



Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

2022 / 16

Wieder einmal kein schöner Anlass um euch zu schreiben. Corona lässt einfach nicht locker.

Ich hatte mich, trotz zweifacher Impfung, Booster und allen erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen, an der Omikron Variante angesteckt, und Höllenqualen gelitten, aus Sorge in meinen Kursen als Superspreader ordentlich Viren verteilt zu haben. 4 Tage war ich ein psychisches Wrack, bis ich eure Rückmeldungen bekam und von 88 getesteten Musikstrolchen nur, zwei positive dabei waren. Das tut mir für die beiden sehr leid, aber ich bin unserem Hochleistungsluftfilter von Trotec wirklich dankbar, dass er so gute Arbeit geleistet hat, denn ich bin sicher, dass wir ohne ihn eine ganz andere Quote an Infizierten gehabt hätten. - Total lieb war der Anruf der Mama des angesteckten Mäuschens, die mir sagte, dass sie nicht wisse, ob sie sich überhaupt bei den Musikstrolchen infiziert hätten. Ich hatte im Unterricht bemerkt, dass das Mäuschen anders als üblich, eher passiv, und so gar nicht die sonst stets quirlige kleine Maus war. - Nachdem ich also eure Testergebnisse wusste, konnte ich mich langsam wieder abregen und wurde ruhiger. Aber ich habe mich in meinem ganzen Leben! noch nie so psychisch schlecht gefühlt wie in dieser Zeit. Ich hatte solche Angst um euch! Es war wirklich gaaaanz schrecklich...

Aber nun gucken wir alle wieder nach vorne, und was wir da sehen ist auch nicht so toll: Nach wie vor steigen die Inzidenzen und zur Zeit ist noch kein Ende in Sicht. Schulklassen befinden sich in Quarantäne, einige Kindergärten haben zu. Als ich zum PCR-Freitesten bei meiner Hausärztin war, meinte sie in 8 – 12 Wochen könnte man vielleicht damit rechnen, dass die Zahlen langsam sinken. Was machen wir nun mit unseren Musikstrolchen?

Als Mama von vier Kindern weiß ich, dass ich mich mit meinen Kindern nicht in unnötige „Gefahr“ begeben würde. Lasst uns einmal ein Szenario durchspielen: In einem Kurs am Montag ist ein positives Kind, ohne dass es die Mama weiß. Wir stellen uns vor, dass 2 Tage später die Corona Erkrankung bekannt wird, und ich von der Mama benachrichtigt werde. Daraufhin informiere ich alle anderen Kursteilnehmer mit der Konsequenz, dass die anderen Kinder ab dem Kontakttag, also ab Montag, für 5 Tage in Quarantäne müssen und durch einen PCR Test wieder am normalen Leben teilhaben dürfen. Theoretisch sind alle wieder am folgenden Montag dabei, aber, oh je, nach einigen Tagen erhalte ich von einer anderen Mama, dessen Kind angesteckt ist, wieder eine Nachricht und das ganze „Theater“ beginnt von vorne... Und dabei stets das Problem der Betreuung der Kinder. Nicht jeder hat die Großeltern zur Unterstützung in der Nähe... und die Arbeitgeber der Eltern rufen mit Sicherheit nicht „Hurra“, wenn es heißt: unser Kind ist wieder in Quarantäne, wir können nicht zur Arbeit kommen. UNMÖGLICH !!!!!

Wenn ich nicht selbständig wäre, würde ich die nächsten 2 Monate schließen. Keine Coronahilfen, da ich ja „freiwillig“ schließe. Auch unmöglich, oder? Das regt mich wirklich auf!!! Ich werde zunächst im Februar zumachen und inständig hoffen, dass es ab März besser wird, und wir uns dann hoffentlich, ohne große Zwischenfälle, wieder zum gemeinsamen Musizieren, Spielen und Spaßhaben treffen können. Falls sich die Situation schon vorher verbessert, lasse ich es euch sofort wissen, und wir treffen uns natürlich schon vorher. Ich bin sehr, sehr traurig, dass wir uns so lange nicht sehen können, glaube aber, dass diese Entscheidung aus meiner „Mama-Sicht“, die richtige ist.

Zum Trost gibt es jetzt wieder süße Geschichten von unseren kleinen Musikstrolchen. Sie liegen zum Teil etwas länger zurück, sind aber so schön, dass es nie zu spät ist, sie zu lesen. Nehmt euch eine kleine Auszeit zum Genießen...

Ich liebe wirklich das Beisammensein mit euch in **jedem einzelnen** meiner Kurse. Jeder Kurs hat seine eigene Dynamik, seine Besonderheiten und ist jedes Mal ein neues Abenteuer für mich. Ich genieße euch wirklich alle! Heute erzähle ich euch kleine Episoden von einigen meiner 15 Kurse. Seid bitte nicht traurig, wenn euer Kurs heute nicht mit dabei ist. Ich schreibe immer wieder neue Geschichten und vielleicht gibt es nächstes Mal eine Erzählung von eurem Kurs.

Dienstag, 25.5.2021 3 – 4 Jahre

Alina, die zusammen mit Papa Razvan kommt, wünscht sich das Lied vom Händewaschen, das Schüttellied. Während wir singen, steht Leni auf, sie wird von Mama Antonia begleitet, und nimmt aus einem imaginären Seifenspender, der an der Wand mit den vielen Kinderfotos hängt, etwas Seife in ihre Hand und geht zu Dana, die mit Mama Sabine da ist, um ihr die Hände zu waschen. Dana streckt ihr auch sofort die Hand hin, so dass Leni erst die eine, und dann die andere Hand von Dana waschen kann. Leni macht das sehr sorgfältig, und wir anderen beobachten fasziniert das Geschehen. Nun kommt Sabine, Danas Mama an die Reihe. Leni achtet darauf, dass alles gut gewaschen wird: sogar die Haare... Leni geht anschließend weiter um Alina, Emilia und Theo ebenfalls beim Waschen behilflich zu sein. Leni berührt uns heute aber noch mehr: Während wir unser Abschiedslied singen, geht sie zu jedem Musikstrolch und verteilt zärtlich Abschiedsküsschen, indem sie einen Kuss auf ihre Hand haucht und ihr Händchen dann an den Arm der anderen kleinen Musikstrolche drückt.

Wir sind alle zutiefst von Leni's Liebe gerührt!

Danke liebe Leni!

Später erzählt mir Papa Markus, der mit Emilia zu uns kommt, dass Emilia heute Morgen im Bett bereits „Wir wollen alle winken“ gesungen hat. Durch die Kamera konnte Papa Markus Emilia im Bettchen sitzen und winken sehen, während er den Frühstückstisch gedeckt hat. Mama Nadine ist davon aufgewacht... Wie schön, einen Tag so zu beginnen! Ich hätte auch gerne so einen wunderschön singenden Wecker – und dann noch einen gedeckten Frühstückstisch... das ist ja wie im Traum!

Montag, 31.5.21 3 – 4 Jahre 15:30

Heute kommt Quacki, der Frosch zu Besuch.

Zunächst müssen wir unsere Kulisse vorbereiten: farbige Springseile markieren einen See, eine Koppel und eine Wiese. Wer möchte denn nun den Quacki spielen? Mama Alexandra, die mit Emelie kommt, fängt gerne an. „Gut, Alexandra, dann setz dich bitte - als Frosch Quacki – in den Teich.“ Alexandra guckt mich erstaunt an. „Wie, ich???? Ich dachte, es kommt ein Lied.“ Ich lache. „Nein, die Kinder sind jetzt schon so groß, dass sie heute einmal ein Schauspiel, begleitet mit Instrumenten, darstellen können.“ Denn während Mama Alexandra nun als Frosch durch unseren Raum hüpfte, spielt Emelie die Trommel als Begleitung. Ich erzähle dazu die Geschichte: Quacki möchte nämlich nicht nur die kleinen Fliegen essen, die es bei ihm am See gibt, sondern ganz große, dicke. Er macht sich also auf die Suche nach ihnen und fragt die Kuh und das Pferd, ob sie ihm einen Tipp geben können, wo es große, dicke Fliegen gibt. Dabei muss er natürlich sehr aufpassen, dass er nicht vom Storch gefangen wird. Jedes Kind darf sich aussuchen, ob es die Rolle eines der Tiere, oder lieber die musikalische Begleitung, übernehmen möchte. Finn und Liyah verwandeln sich sehr gerne in Quacki und spielen die Froschrolle supertoll, die anderen Kinder sind lieber die Musikanten. Aber natürlich sind die

Mamas in ihren Tierrollen richtig gut, denn ihre Kinder unterstützen sie mit den entsprechenden „Tierinstrumenten“ perfekt. Was glaubt ihr, wie das Pferd von den Wooden Agogos begleitet davongaloppiert, die Kuh von der „Gurke“ unterstützt genüsslich ihr Gras frisst, und der Storch aufgeregt mit seinem Schnabel klappert, was wir alle durch die Kastagnetten gut hören können. Wir haben alle sehr viel Spaß und das Ensemble hat wirklich harmoniert. Tolle Künstler und Musikanten haben wir bei unseren Musikstrolchen. Ich bin richtig stolz!

Natürlich haben uns auch die entsprechenden Tierstofftiere unterstützt, wobei sich mein Pferd, das ich neu gekauft hatte, als „Esel“ entpuppte. Luna und Mama Aline sind nämlich Pferdeexperten und haben sofort gemerkt, dass ein Pferd anders aussieht... In der darauffolgenden Stunde hat mir Luna dann ein gaaanz schönes Stoffpferd von sich geschenkt, dass nun alle Musikstrolche begeistert und immer wieder bei Reiterspielen dabei ist! Vielen Dank liebe Luna!

Montag, 7.6.21 1 – 2 Jahre 10:00

Wir singen das Lied von den Tieren, die spazieren gehen, nachdem wir sie von unserem Zauberbaum geschüttelt haben und begleiten sie mit unseren Rasseleiern. Kurz bevor das Lied zu Ende ist, hebt Lena, die mit Papa Tobias kommt, sein T-Shirt hoch und versteckt ihr Rasselei darunter. „Ohhh, super Lena, dass du dich an unser Rasseleier-Versteck-Spiel-Lied erinnerst!!! Wir haben es erst einmal zusammen gesungen und schon hast du es dir gemerkt! Ganz toll, Lena!“

Heute gibt es noch ein superschönes Klangerlebnis: Wir singen unseren Kanon Babalu und Tobias, Ursula und Yvonne singen die zweite Stimme. Das klappt so gut, dass ich direkt eine Gänsehaut bekomme!

Dienstag, 8.6.21. 1 – 2 Jahre 10:00

Auch hier gehen unsere Tiere spazieren. Raphael, der mit Mama Julia zu uns kommt, möchte von einem Vogel begleitet werden. „Wie macht denn der Vogel bei euch – piep, piep?“, frage ich Mama Julia. „Nein, bei uns pfeift er eher“, lacht Mama Julia. „Na dann pfeifen wir alle!“ Ihr glaubt gar nicht was für ein tolles Vogelkonzert von den Mamas und dem Papa präsentiert wird. Super!

Dienstag, 13.6.21 3 – 4 Jahre 15:00

Heute ist erst unsere zweite Stunde und die Kinder haben viel Spaß an dem Trommelspiel der Zwerge und des Riesen. Zuerst darf jedes Kind alleine mit den Trommeln spielen, und wir genießen unsere Solisten. Danach stellen wir unsere Trommeln in die Raummitte, und die Kinder spielen alle gemeinsam auf den Trommeln. Es gibt keine Berührungängste, keine Drängelei oder Unmut. Wir großen Musikstrolche bestaunen dieses Superteam, das so viel Freude am „Gemeinschaftstrommeln“ hat, was wirklich für eine so „neue Gruppe“ etwas ganz Besonderes ist.

Montag, 14.6.21 4-6 Jahre 16:45

Wir spielen mit unseren Klanghölzern, und ich frage die Musikstrolche, was wir alles mit ihnen bauen können. Jonathan, der mit Mama Tatjana zu uns kommt, ruft: „Eine Brille“. Ohhh, noch während ich überlege, hat Papa Lars, der mit Paula bei uns ist, schon mit dem Bauen begonnen. Fasziniert bewundere ich Papa Lars für seine Kreativität. Ratz, fatz ist seine Brille fertig: zwei Kissen sind die Gläser und die Hölzchen werden zu den Bügeln und zum Brillensteg und schon ist das Nasenfahrrad komplett. Ein tolles Modell!

Dienstag, 29.6.21 3 – 4 Jahre 17:00

Alina, die mit Papa Razvan zu uns kommt, wünscht sich die Stiefelpolka. Theo, der heute mit Papa Tobias und der kleinen Schwester Lena dabei ist, läuft auf mich zu und ruft: „Ich will mit dir drehen!“ Ich gucke Papa Tobias fragend an... „Er möchte mit dir tanzen“, lacht Tobias. Theo möchte mit Hilfe meiner Hand, besser gesagt mit Hilfe meines Zeigefingers in die perfekten Drehungen geführt werden. Beim „Platsch“ springt er, an meinem Armen – gefühlt- bis fasst bis über meinen Kopf. Ich habe vor langer Zeit, als er zum ersten Mal bei uns war, schon gemerkt, dass er ein super Tänzer ist. Damals hat er so zart und behutsam mit seiner Mama getanzt, dass ich ganz gerührt war. Emilia, die von Papa Markus begleitet wird, möchte unser Regenlied singen. Wir verteilen alle „Wetterinstrumente“ und reichen unsere Instrumente nach jeder Strophe weiter, so dass jeder, jede Wetterbesonderheit: Regen, Wind, Blitz, Donner, Regenbogen, nachahmen kann. Wir großen Musikstrolche machen dazu die entsprechenden Bewegungen. Den Blitz malen wir großzügig mit unserer Hand an den Himmel und beim Donner klatschen wir. Ich singe: „Es blitzt“ und bin schon dabei zu klatschen, bemerke schnell meinen Fehler, korrigiere mich jedoch innerhalb von Sekunden und male den Blitz ganz schnell in die Luft - - - aber die anderen großen Musikstrolche „kriegen nicht mehr die Kurve“ und klatschen laut in die Hände. Wir brechen in schallendes Gelächter aus! Wie supertoll alle Großen eins zu eins abgucken und nachmachen, was ich vormache... Vorbildlich!

Montag, 9.8.21 1 2 Jahre 10:00

Heute haben viele Kitas zu und so haben bis auf eine Mama alle anderen Mamas, die größeren Geschwisterkinder, die sonst immer meine Nachmittagskurse besuchen, mit dabei. „Das ist ja wie in alten Zeiten“, sagt Mama Yvonne, die mit Julie und Clara dabei ist, „wie vor Corona!“ „Ist es dir mit den vielen Kindern nicht zuviel?“, fragt mich Mama Jana, die mit Georg und Luise kommt. „Nein!“, lache ich, „ich genieße das immer sehr! Es ist wie in einer großen Familie!“ Einfach immer wieder wunderschön, all die kleinen und großen Musikstrolche zu erleben und in die strahlenden Augen zu sehen, wenn wir die vielen verschiedenen Ideen, umsetzen, ihre Wünsche und Anregungen erfüllen. Es macht mich glücklich und dankbar inmitten der kleinen und großen „Superprofis“ zu sein. Das es auch vielen anderen so geht, sogar den Kleinen, höre ich, als Clara, die mit Mama Yvonne und der kleinen Schwester Julie neben mir sitzt, nach jedem Lied sagt: „Ich will noch nicht nach Hause!“ Theo macht mir eine weitere Freude: Als wir unsere Tücher zurück in das Körbchen legen, strahlt er mich an und wirft mir einen Handkuss zu. Nach dieser Stunde bin ich rundum glücklich!

Dienstag, 10.8.21 3 – 4 Jahre... 17:00

Leni, die heute mit Papa Niklas kommt, sitzt bereits im Unterrichtsraum. Ich begrüße im Vorraum noch die anderen Musikstrolche, als ich Leni rufen höre: „Wo ist die Singfrau?“

Montag, 16.8.21 1 – 2Jahre 10:00

„Lilli streicht zu Hause oft ihre Hände aneinander und erzählt von dir“, berichtet Mama Lisa, „ich weiß gar nicht, von welchem Lied sie das hat...“ Wahrscheinlich von unserem Begrüßungslied, oder von „Klatsch mit mir“. Denn bei diesem Spiel sind die Kleinen immer begeistert dabei. Sie klatschen,

streichen, rollen, klopfen, patschen, tippen oder trommeln voller Freude. Bei der Stelle „wir werden still“, ist es so leise, dass wir nur unseren Hochleistungsluftfilter rauschen hören. Die Kinder mögen die Abwechslung von Aktion und Pause, von laut und leise, von schnell und langsam.

Montag, 16.8.21 3 – 4 Jahre 16:00

Henrik, der von Mama Martina begleitet wird, ist heute ganz mutig. Zu Hause hat er einen großen und kleinen Hocker als Trommelersatz und spielt darauf die Geschichte von den Zwergen und dem Riesen. Heute präsentiert er sie stolz auf der Djembe und der Landsknechtstrommel. Genauso stolz und wunderschön erzählt seine Mama Martina mit unserem Tiger die Geschichte von Rashnipur. Gebannt sehen wir alle Martina zu. Sie ist meine neue Puppenspielerin!

„Sophie hat heute Morgen schon unser Begrüßungslied gesungen, sogar - Wir singen für Carola -“, sagt Mama Sandra. Als Sophie hinfällt und weinen muss, kommt natürlich gleich unsere kleine Eule mit ihren Freunden um sie zu trösten. Die kleinen Musikstrolche spielen ganz einfühlsam und wunderschön die Geschichte nach, und Sophie geht es wieder gut. Ich tauche während der Zeit in diese herrliche Kinderwelt ein und bin wieder einmal dankbar dieses Schauspiel erleben zu dürfen.

Mittwoch, 25.8.21 5 – 7 Jahre 17:15

Heute lernen wir viel über Pfauen. Wir schauen uns Bilder von diesen Vögeln an, es gibt ein schönes Lied von dem traurigen Pfau, einen ruhigen Tanz mit Pfauenfedern und zu guter Letzt basteln wir einen Origami Pfau. Ich halte meinen mühsam gefalteten Pfau hoch und frage die Musikstrolche: „Na, was basteln wir heute?“ Dabei gehe ich stolz mit meinem Papierpfau zu den Kindern, damit sie ihn genau betrachten können. Die Kinder sehen mich groß an. „Wer weiß, was das ist?“ Niklas, der von Mama Sandra begleitet wird, strahlt mich plötzlich an und seine Antwort platzt direkt aus ihm heraus: „Eine Pommestüte!!!“ Alle lachen schallend und mein armer Pfau wird einfach nicht erkannt.

Mittwoch, 5.7.21 5 – 7 Jahre 17:15

Mama Marie, die aus dem Kamerun kommt, und die ich während meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Hospiz kennengelernt habe, erzählt mir, dass ihr Lieblingslied „Au claire de la lune“ ist. Marie singt ihrer Tochter Aylin gerne dieses Lied vor. Mir gefällt es auch sehr gut, und so plane ich heute im Unterricht – Sonne, Mond und Sterne – einen Platz einzuräumen. Mit Hilfe einiger Fotos erfahren die Kinder, worum es in dem Lied geht: Der Freund Pierrot wird um Feder und Tinte gebeten um im Mondschein etwas schreiben zu können. Nachdem wir zunächst den französischen Text sprechen und üben, singen wir ihn, und einige große Musikstrolche erinnern sich noch an die Französisch Stunden im Schulunterricht und können gleich mitsingen. Auch die kleinen Musikstrolche machen es wirklich gut. Natürlich malen wir auch mit Feder und Tinte und es entstehen tolle Bilder!

Donnerstag, 23.9.21 3 – 4 Jahre 15:00

Ich bin schon ganz aufgeregt. Daria, die Mama von Leah, hat heute eine Überraschung für uns dabei. Sie zeigt uns eine ganz besondere Tasche und die kleinen Musikstrolche dürfen raten, was wohl in dieser Tasche sein könnte... Es ist eine Geige! Daria erzählt viel über dieses schöne Instrument, und die Kinder dürfen sogar versuchen, darauf zu spielen. Das ist richtig spannend. Daria spielt uns „Alle

meine Entchen“ vor, und wir singen mit und machen dazu kleine Bewegungen. Es ist schön, wie unser Zusammenspiel klappt! Nun kommt ein Rätsel. Daria spielt ein Lied. Wer kann erraten wie es heißt? Natürlich: „Der Kuckuck und der Esel!“ Und jetzt wird es richtig aufregend! Die Kinder haben zu Beginn der Stunde Orffsche Instrumente von dem Zauberbaum geschüttelt. Jeder Musikstrolch bekommt nun „sein Instrument“ und unser Orchester ist komplett. Während ich unsere Handpuppen nehme und den Streit der beiden vorspiele, singen und musizieren wir alle gemeinsam. Ich bin absolut begeistert, wie schön alles klingt!

Vielen, vielen Dank liebe Daria, du hast uns alles eine riesengroße Freude bereitet!

Montag, 27.9.21 3 – 4 Jahre 16:00

Mama Nicole ist heute im Krankenhaus und bekommt ein Geschwisterchen für Liyah. Deshalb bringt Liyah heute Uromi Traudel und Omi Elvira mit! Ich finde es immer sooooo schön, wenn die Großeltern mit zu den Musikstrolchen kommen. Sehr selten sind auch hin und wieder Urgroßeltern zu Gast. Ich bin begeistert, wie fit Urgroßomi Traudl ist. Mit ihren 86 Jahren hüpfte sie mit mir bei dem Lied „Wir schließen das Tor“, durch die lange Reihe, als wäre sie viel, viel jünger. Emelie, die mit Mama Alexandra bei uns ist, hat sich dieses Spiel gewünscht. Es macht uns allen gaaaaaanz viel Spaß, und für uns ist Uromi Traudl ein großes Vorbild.

Donnerstag, 7.10.21 3 – 4 Jahre 16:00

Heute schenkt mir Elena, die mit Papa Markus kommt einen Stofftier-Haifisch. Die Musikstrolche in diesem Kurs lieben schon von Anfang an das Lied von den Fischen, die aus dem Meer zurück in den Gartenteich wollen... denn im Meer gibt es ja die gefährlichen Haie. Jetzt macht das Spiel noch viel größeren Spaß, denn die anderen Stofftier-Fische schwimmen jetzt, wo sie den Haifisch sehen, doch etwas bereitwilliger in den Teich um sich in Sicherheit zu bringen. Vielen Dank liebe Elena!

Heute gibt es ein Rätsel zu lösen. Wir singen von unseren 102 Gespensterchen. „Ich bin gespannt, wer mir nachher sagen kann, von welchen besonderen Gespenstern wir in diesem Lied singen.“ Wir begleiten unser Lied, das drei Strophen hat, mit den Zimbeln. Es klingt ganz zart und schön... „Na, Severin, was sind denn das für Gespenster, von denen wir gesungen haben?“ Mama Severin, die mit Maya zu uns kommt, guckt mich ganz erschrocken an. „Oh Gott, das ist ja wie in der Schule...“ Sie überlegt gaaaaaanz angestrengt... „Entschuldigung..., ich weiß es nicht..., ich hab nicht aufgepasst...“ Severin guckt mich so betroffen an, dass ich lachen muss... „Ist doch nicht so schlimm!“, tröste ich Severin. „Yvonne, sag du es“, bitte ich die Mama von Clara. „Regentropfen.“

Donnerstag, 7.10.21 3 – 4 Jahre 17:00

Mama Anna kommt mit Helena und bringt heute die kleine Schwester Charlotte mit, die sonst Montag bei den 1 – 2 jährigen dabei ist. Charlotte mag es immer sehr, wenn wir mit den Glöckchen Körperteile benennen. Wir spielen mit unsern Klanghölzern, bauen Züge, gehen in die Werkstatt und singen Tumba. Schließlich sammeln wir die Klanghölzer wieder ein. Charlotte guckt mich groß an, nimmt ein Hölzchen und klopft sich damit im regelmäßigen Rhythmus auf den Kopf, so wie sie es mit den Glöckchen gewohnt ist. Nun weiß jeder, was sie gerne spielen möchte. Ich bin immer wieder erstaunt, wie viel sich die ganz kleinen Musikstrolche nach kurzer Zeit merken, favorisieren, und wie toll sie kombinieren und verknüpfen können und uns dann ganz klar mitteilen, was sie gerne musizieren möchten!

Dienstag, 19.10.21 3 – 4 Jahre 15:00

Letzte Woche hatte ich Mama Tanja, die mit Bella zu uns kommt, gebeten, ob sie uns vielleicht ein chinesisches Kinderlied beibringen könnte. Sie freute sich mit uns in der nächsten Stunde, „Funkel, Funkel kleiner Stern“ auf chinesisches zu singen. Heute wollen wir es gemeinsam versuchen. Wir begleiten dieses schöne Lied mit unseren Zimbeln und lauschen fasziniert diesen für unser Sprachempfinden, ganz ungewöhnlichen Worten. Tanja hatte mir im Vorfeld die „Umschrift“ für die Aussprache des Textes geschickt, und doch ich tue mich damit recht schwer...Aber, so nach und nach werden wir immer sicherer und schon bald haben wir „Ih schan, Ih schan“ ins Herz geschlossen. Es wird sogar zum Lieblingslied unseres „Sternenbären“, unseres „Igels“, und unserer Gespenster, die bei diesem Lied alle viel besser einschlafen können. Vielen Dank liebe Tanja, vielen Dank liebe Bella!

Mittwoch, 17.11.21 5 -7 Jahre 17:15

Heute ist es endlich soweit! Die lang ersehnten Schneeflocken kommen endlich wieder. Emil, der mit Mama Ursula zu uns kommt, liebt sie seit 4 Jahren von ganzem Herzen und fragt das ganze Jahr über immer wieder einmal, ob wir bald wieder mit den Schneeflocken spielen. Aber auch die anderen Musikstrolche in diesem Kurs sind begeisterte Schneefans! Ich bin überwältigt, wie begeistert und glücklich die Musikstrolche die Schneeflocken tanzen lassen, wie sie jubeln, wenn sie in unserem Schwungtuch auf- und abspringen, und wie sie vor Vergnügen im Schneegetümmel spielen! Das Highlight ist jedes Mal, wenn es uns Großen gelingt, unser Schwungtuch bis an die Decke fliegen zu lassen, wo es im Idealfall einige Sekunden kleben bleibt, bevor es sanft zu Boden sinkt.

Genauso wie die Musikstrolche in diesem Kurs ausgelassen und voller Freude unsere Schneeflocken genießen, können sie aber auch hochkonzentriert als Solisten mit ihren Lieblingsinstrumenten alle anderen in ihren Bann ziehen. Niklas, der mit Mama Britta kommt, spielt wundervolle Melodien auf unserer neuen Tischharfe. Emil spielt auf dem Xylophon improvisierte Musikstücke, die uns in Phantasiewelten entführen. Lara, die mit Patty dabei ist, mag auch unser großes Xylophon und spielt verschiedene Variationen. Niklas, der von Mama Sandra begleitet wird, ist unser Rhythmuskünstler und erstaunt uns immer wieder mit seiner Präzision. Lukas, unser jüngster, der mit seiner Schwester Nora und seinem kleinen Babybruder Moritz zu uns kommt, wird entweder von Papa Thomas oder Mama Kristina begleitet, und spielt uns auf dem Glockenspiel knackige, kurze Melodien. Nora wählt die vielen bunten Xylophon-Klangstäbe und überrascht uns durch ihr unterschiedliches Rhythmusspiel. Eleonora mag gerne unser großes Glockenspiel und spielt für uns vorsichtige, zarte Melodien, die uns zum Träumen bringen. In dieser Gruppe sind wahre Improvisationskünstler und wir Großen sind immer wieder begeistert, überrascht und erstaunt in welche Klangwelten wir entführt werden. Es ist spannend, und auch überwältigend die Entwicklung der Musikstrolche über die Jahre mitzuerleben und „plötzlich“ solche Rhythmus- und Improvisationskünstler zu hören und sehen! Manchmal sitzen wir Großen einfach nur da und staunen!!!

Montag, 3.1.22 1 – 2 Jahre 11:00

Unsere jüngsten Musikstrolche sind kleine Genießer!
Besonders gerne mögen sie unser Karussell-Lied und fliegen am liebsten noch höher, noch weiter, noch schneller. Es ist das reinste Fitness Programm für die Mamas. Aber wir können das Ganze noch toppen, denn Karussell fahren macht hungrig, und wir achten auf gesunde Ernährung. Unser „Mango

Kanon“ ist da genau das Richtige. Dabei tanzen wir lachend mit den Kleinen auf dem Arm in die Kreismitte, nach rechts und nach links. Aber der Höhepunkt ist, wenn wir die kleinen Musikstrolche bei „Ananas-Banane“ auf und nieder und hin und her schaukeln. Das mögen wirklich alle! Wenn sich dann noch unser Kuschel-Schmuse-Schlangen-Tanz anschließt, ist das Wohlfühlprogramm perfekt.

Dienstag, 4.1.22 1 – 2 Jahre 10:00

Ich möchte euch gerne von Mama Doro und Paul erzählen. Im Vorfeld haben wir sehr nette Telefonate geführt, und ich habe mich sehr gefreut die beiden kennenzulernen. Voller Freude konnte ich kaum unsere erste Musikstrolche Stunde erwarten. Dann war es endlich soweit! Paul war sehr unsicher und hat soooooo viel geweint. Ich bin dabei an meine Grenzen gekommen, weil ich seine großen Sorgen kaum mildern konnte. Es gab kurze Sequenzen, wo Paul etwas ruhiger wurde, aber im Großen und Ganzen habe ich mich traurig gefühlt, weil ich ihn scheinbar nicht erreichen konnte. Die ganze Woche habe ich an Doro und Paul gedacht und habe versucht ihn mental zu erreichen um ihm seine Sorgen und Ängste zu nehmen, um ihm wissen zu lassen, wie wunderschön es bei den Musikstrolchen ist, er dort geschützt und getragen wird und ihm niemand weh tut oder ihm etwas Unangenehmes zustößt. Dann war unser zweites Treffen. Stellt euch vor, Paul hat mich sogar angelächelt. Es gab keine Tränen mehr. Richtig mitgemacht hat er sogar. Das hätte ich niemals erwartet. Mama Doro und ich sind vor Glück fast geplatzt! Heute ist bereits die erste Stunde unseres zweiten Kursblocks und Paul fühlt sich supergut und sicher. Er krabbelt umher, macht mit, lacht und liebt am meisten „das Autolied“, die Entchen und alle Instrumente! Und wir anderen lernen nebenbei mehr und mehr von der Gebärdensprache. Ich habe einen Freund, der mir „Bruder Jakob“ in der Gebärdensprache beigebracht hat. Das werden wir nächstes Mal auf jeden Fall gemeinsam singen - und im Anschluss von den Glocken am Turm, mit der schönen Glockenmusik unserer Tankdrum. Ich freue mich schon sehr darauf!

Schade, dass wir nun noch ganz schön lange warten müssen, bis wir uns wiedersehen! Ich hoffe, mit den Musikstrolche Videos auf Youtube und den Musikstrolche CDs vergeht die Zeit etwas schneller, denn ich vermisse euch sehr und wünsche mir, dass die hohen Infektionszahlen bald zurückgehen werden.

Fühlt euch ganz lieb gedrückt. Bis bald und bleibt bitte gesund!

Alles Liebe

Eure

Carola Schwäder